



## Presseinformation

### **Geteiltes Meinungsbild nach Abschaffung von Sektorzielen: Zivilgesellschaftliche Organisationen werben für mehr politisches Miteinander**

**Berlin, 24. April 2023.** Eine aktuelle und repräsentative Meinungsumfrage unterstreicht die lebhafteste Debatte, die um den geplanten Eingriff der Regierung ins Klimaschutzgesetz entbrannt ist: Während 45,6 Prozent der Deutschen die geplante Abschaffung der Sektorziele für falsch hält, unterstützen 41,5 Prozent hingegen den Plan der Regierungskoalition. Knapp 13 Prozent sind in der Frage unentschieden. Die repräsentative Umfrage wurde im Auftrag der Initiative „Tag der Klimademokratie“ von Civey im Anschluss an den Prüfbericht des Expertenrats für Klimafragen zu den Emissionsdaten 2022 durchgeführt. Der Expertenrat warnt vor einer Aufweichung der ausdrücklichen Ressortverantwortung, die ein Risiko für zukünftige Zielverfehlungen birgt und notwendige Maßnahmen verzögern könnte.

Der Beschluss der Koalition von Ende März hatte auch in den eigenen Parteien zu deutlichen Unstimmigkeiten geführt. Diese offenbaren sich nun auch beim Blick auf die Unterstützung der Pläne in der eigenen Wählerschaft:

Sowohl die Wähler:innen der SPD (58,9 Prozent) als auch der Grünen (82,2 Prozent) lehnen den Vorschlag mit deutlichen Mehrheiten ab. Auf Seiten des kleinsten Regierungspartners FDP hingegen stimmen 58,8 Prozent dem Beschluss zu.

**Julian Zuber, Geschäftsführer GermanZero:** „Die Ergebnisse verdeutlichen das Problem dieser Koalition: Statt eine verantwortungsvolle und verständliche Klimapolitik zu betreiben, die Bürgerinnen mitzieht, verpasst sie es, die Menschen hinter ihrer Politik zu einen. Dabei wäre die Aufweichung des Klimaschutzgesetzes ein fataler Rückschritt deutscher Klimapolitik! Nicht nur, weil es klar und verbindlich die politische Verantwortung regelt. Der Blick auf einzelne Sektoren liefert auch die Grundlage zur Vermittlung notwendiger Maßnahmen. Wenn öffentlich belegt ist, dass der Verkehrssektor seinen Klimazielen massiv hinterherhinkt, erschließt sich der Bevölkerung auch nachvollziehbar, dass ein Ende fossiler, individualisierter Mobilität nötig ist, um unsere Erde zu erhalten.“

Erst kürzlich hatte eine [Forsa-Umfrage](#) im Auftrag des Deutschen Naturschutzrings bestätigt, dass zwei Drittel der befragten Deutschen nicht zufrieden mit der Klima- und Energiepolitik der aktuellen Bundesregierung sind.

**Anna Schwanhäußler, Geschäftsführerin Together for Future:**

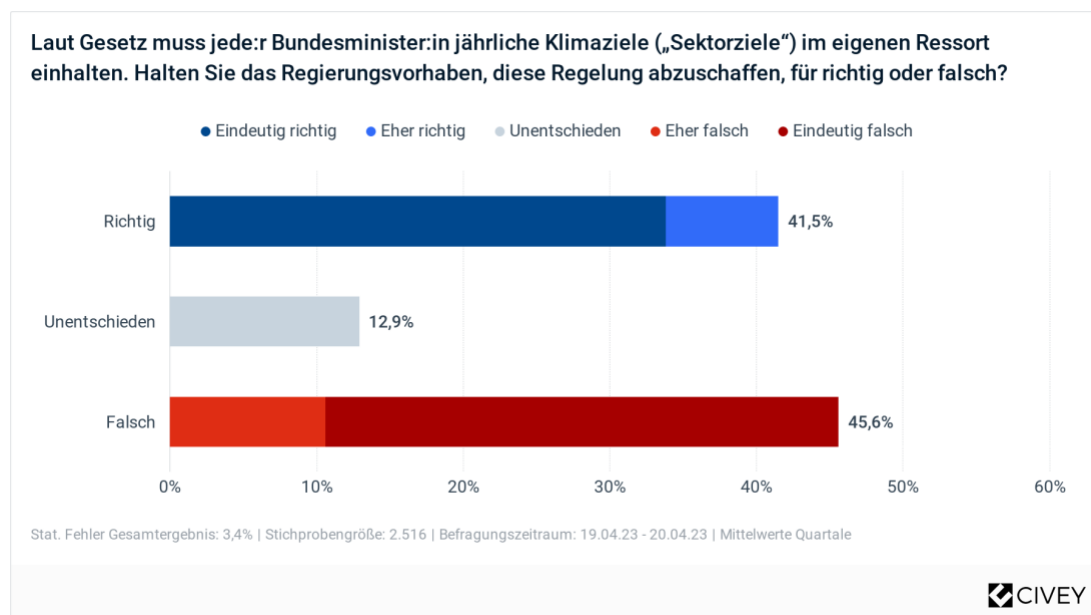
„Wenn die Koalitionsparteien sich gegenseitig blockieren und Minister geltendes Recht brechen, setzt das auch die Demokratie unter Stress. Mit dem Tag der Klimademokratie geht die Zivilgesellschaft auf den Bundestag zu und fordert den konstruktiven Dialog ein, den wir so dringend brauchen, um die Klimakrise gemeinsam zu bewältigen.“



## Presseinformation

**Martin Delker, Gründer Bürgerlobby Klimaschutz:** „Das Klimaschutzgesetz, das vom vorherigen Bundestag verabschiedet wurde, ist eine der wichtigsten Errungenschaften deutscher Klimapolitik. Die aktuellen Mitglieder des Bundestages müssen dieses Gesetz jetzt schützen. Auch dafür setzen wir uns als Initiative mit einer großen Bürgerbeteiligung am 29. April ein.“

Der [Tag der Klimademokratie](#) ist eine **Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future** und wird von einem [Bündnis aus über 150 zivilgesellschaftlichen Organisationen](#) getragen. Gemeinsam richten sie am 29. April den Tag der Klimademokratie aus und bringen in fast 90 Online-Gesprächen Bundestagsabgeordnete und Bürger:innen für den Klimadialog zusammen.





## Presseinformation

Laut Gesetz muss jede:r Bundesminister:in jährliche Klimaziele („Sektorziele“) im eigenen Ressort einhalten. Halten Sie das Regierungsvorhaben, diese Regelung abzuschaffen, für richtig oder falsch?  
Ausgewertet nach Wahlabsicht - Bund

Zielgruppe	Richtig	Unentschieden	Falsch
1. CDU/CSU	46,5%	17,3%	36,2%
2. SPD	28,6%	12,5%	58,9%
3. Grüne	13,7%	3,5%	82,8%
4. FDP	58,8%	10,9%	30,3%
5. Linke	26,3%	19,4%	54,3%

Stat. Fehler Gesamtergebnis: 3,4% | Stichprobengröße: 2.516 | Befragungszeitraum: 19.04.23 - 20.04.23 | Mittelwerte Quartale



Ergebnisse und weitere Grafiken finden Sie [hier zum Download](#). Die repräsentative Umfrage wurde online im Zeitraum vom 20.04. bis 21.04.2023 unter 3.506 Befragten in der Altersgruppe über 18 Jahre von Civey durchgeführt.

Pressekontakt:

Ina Krings

[presse@tagderklimademokratie.de](mailto:presse@tagderklimademokratie.de)

0151 255 23 556

### Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens' Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO2-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.

### Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.



## **Presseinformation**

### **Über Together for Future e.V.**

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin. Together for Future arbeitet für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt. Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen eingehalten wird.